

Commerzbank in Luxemburg mit starken Erträgen

Gewinn erhöhte sich um 16 Prozent

Die Commerzbank International S.A., Luxemburg – kurz CISAL – hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Der Mutterkonzern hat nämlich die Position seiner Tochter deutlich gestärkt. Die Bank hat in Luxemburg ihre westeuropäischen Kreditbearbeitungsprozesse zentralisiert. Das heißt, dass alle größeren Kreditmanagements der Gruppe hier gebucht werden, während das aktive Portfoliomanagement bei der Commerzbank AG liegt. Die Neupositionierung trug dazu bei, dass die Forderungen an Kunden im Geschäftsjahr 2006 um 18 Prozent stiegen.

Auch das Privatkundengeschäft wurde ausgebaut. Im November vergangenen Jahres wurde eine Niederlassung in Brüssel eröffnet. Schließlich wurde noch im Zuge der Westeuropastrategie des Konzerns im Bereich Unternehmen und Märkte eine Niederlassung in Luxemburg gegründet. In dieser Einheit wird das Kreditgeschäft aus den Benelux-Ländern, Frankreich und Italien zusammengefasst. Die CISAL entwickelt sich

eigenen Angaben nach zu einem professionellen Dienstleistungszentrum für den gesamten Bankkonzern.

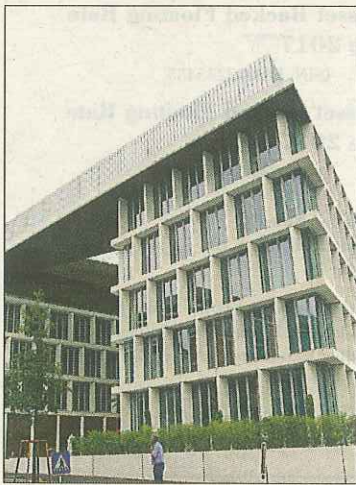
Die Bank, die insgesamt 249 Mitarbeiter in allen Einheiten in Luxemburg beschäftigt, steigerte im vergangenen Geschäftsjahr laut einer Pressemitteilung das Betriebsergebnis um 14 Prozent von 70,2 Millionen Euro auf 80,1 Millionen Euro. Wesentlich zum Ergebnis beigetragen haben der Zinsüberschuss einschließlich Erträgen aus Wertpapieren. Die Position stieg um 81,9 Prozent von 4,1 Mio. Euro auf 7,4 Mio. Euro.

Privatkundengeschäft profitiert vom positiven Marktumfeld

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich um 11,8 Prozent auf 55,6 Mio. Euro. Sowohl das Privatkunden- wie auch das Depotbankgeschäft hätten vom positiven Marktumfeld profitiert, schreibt die Bank. Das Ergebnis aus Finanzgeschäften erhöhte sich dank guter Ergebnisse im Edelmetallhandel um 3,7 Prozent auf 53,6 Millionen Euro. Die CISAL ist Kompetenzzentrum für das Edelmetallgeschäft der Gruppe. Ein erfolgreiches Handelsgeschäft bescherte der Bank zudem einen Erlös von 13,4 Millionen Euro.

Die Bilanzsumme der Bank kletterte um 17,9 Prozent auf 11,2 Milliarden Euro. Unter dem Strich bleibt ein Gewinn für 2006 in Höhe von 58,1 Millionen Euro, plus 15,8 Prozent. Eine Dividende an die Mutter wird nicht ausbezahlt. Der gesamte Gewinn soll den Rücklagen zugeführt werden.

Das Eigenkapital würde dann 793,3 Millionen Euro betragen. Grund der Stärkung ist die Vorbereitung auf künftige Geschäfte insbesondere im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft. (aho)



Die Luxemburger Niederlassung *expandiert*. (FOTO: MARC WILWERT)